

- 9) **Oesterreichischer Pilgerzug nach Lourdes** und Paray-le-Monial in Frankreich, beschrieben von Dr. Hermann Zischke. S. 204 mit 14 Lichtdruckbildern. Prachtausgabe 3 fl., einfache Ausgabe mit einem Titelbild 70 kr. Verlag bei Heindl, Wien.

Der erste österreichische Pilgerzug nach Lourdes i. J. 1886 ist noch in Aller Erinnerung, so daß wir darüber kein Wort zu verlieren haben. Der hochverdiente Präsident dieses imposanten Zuges hat nun in einer eigenen Schrift eine genaue, anziehende Beschreibung desselben geliefert und fünf Ansprachen und sechs Predigten, welche im Verlaufe der Wallfahrt gehalten wurden, der Oeffentlichkeit übergeben. Es liegt somit ein historisches Denkmal vor uns, das Jedem willkommen sein muß, der Aeußerungen des kirchlichen Lebens freudig begrüßt; denn eine solche Aeußerung muß die Pilgersfahrt genannt werden. Demnach bedarf das vorliegende Buch keiner weiteren Empfehlung: es empfiehlt sich durch Inhalt und Form von selbst.

Linz.

Prof. Dr. M. Hiptmair.

- 10) **Verwaltung des Hohenpriesterlichen Amtes.** Von Dr. Ferd. Probst, Prof. der Theologie an der Universität Breslau. Zweite Auflage. Mit bischöflicher Approbation, Breslau, Alderholz. 1885. kl. 8°. 192 S. 2 M. = fl. 1.24.

Auf einen kleinen Umfang hat der um Liturgik und Pastoral hochverdiente Verfasser die Lehre I. von der „Verwaltung der hh. Sacramente“ (S. 4—128) und II. von der „Feier des hl. Messopfers“ (S. 129—189) zusammengedrängt. Der vor 4 Jahren erschienenen 1. Auflage wurden diese Kürze und vor allem die historische Seite der Behandlung als besondere Vorzüge nachgerühmt; dieselben seien hier von Neuem betont. Die geschichtliche Darstellung macht das Büchlein zu einem willkommenen Supplement größerer pastoral-theologischer Handbücher. Sachliche Versehen der 1. Auflage sind richtig gestellt; durch Aufnahme der Lehre von der „Ordnation“ erhielt der Text einen erwünschten Zusatz (5 Seiten). Seinem Zweck, „Studierenden die Grundlage für spätere Studien“ und „manchen Seelsorgern eine kurze und klare Zusammenstellung der kirchlichen Vorschriften über die Verwaltung des hohenpriesterlichen Amtes“ zu bieten, wird das kleine Werk vollauf gerecht. Es sei darum auch den Lesern der „Quartalschrift“ diese 2. Auflage empfohlen.

Trier.

Prof. Karl Schrod.

- 11) **Leben des Monsignore L. G. de Segur. Erzählt von seinem Bruder Marquis Anatole de Segur.** Autorisirte Uebersetzung. Mainz, Kirchheim. 1884. 8° XIV. und 576 S. M. 4 = fl. 2.48.

In diesem interessanten Buche will Marquis Anatole de Segur, der Bruder des allbekannten Monsignore Ludwig Gaston Segur, „daselbe thun, was